

Fussball 2. Liga: Zwischen Rückschlägen und Zuversicht – Diego Brühwiler über die neuen Herausforderungen beim FC Fislisbach

## Ganz nach dem Motto: «Jetzt erst recht!»

Die Ausgangslage beim FC Fislisbach nach der Vorrunde ist nicht optimal. Der «Reussbote» hat Trainer Diego Brühwiler in einem Interview auf den Zahn gefühlt.

Inmitten der Winterpause und nach einer anspruchsvollen Vorrunde befindet sich der FC Fislisbach mit acht Punkten auf dem 12. Tabellenplatz. Der Verein musste nicht nur in der Liga kämpfen, sondern erlebte auch im Aargauer Cup mit dem vorzeitigen Ausscheiden gegen den FC Suhr eine Enttäuschung. In dieser Phase der Ruhe, zwischen Vor- und Rückrunde, stellt sich Trainer Diego Brühwiler nun den zentralen Fragen, die die Zukunft des Teams prägen werden. Ein ehrliches und aufschlussreiches Interview gibt Einblicke in die aktuelle Lage, die Herausforderungen und die Veränderungen, die in der Winterpause beim FC Fislisbach in Planung sind.

◆ *Werden Sie auch in der Rückrunde Trainer beim FCF sein?*  
Ja, ganz sicher. Meine Arbeit beim FC Fislisbach ist noch lange nicht fertig. Ich habe noch einiges vor mit dieser Mannschaft.

◆ *Wie fällt Ihr Fazit nach der Vorrunde aus?*  
Ganz klar. Wir haben zu wenig Punkte auf dem Konto. Das ist mein nüchternes Fazit, welches ich klar ziehen kann. Mehr gibt es da nicht hinzuzufügen.

◆ *Was war die schmerzhafteste Niederlage in der Vorrunde?*  
Ja, da kann ich gerne ein bis zwei Beispielen nennen. Zum einen das Spiel gegen «SchöNi», wo wir nach einem Rückstand ein 3:3 aufholten und durch einen unglücklichen Elfmeter in der



Aufgeben ist für Trainer Diego Brühwiler keine Option. Im Gegenteil, in der Rückrunde will er sich mit seinem Team von einer anderen Seite zeigen. Mit dem Motto: «Jetzt erst recht!»  
Foto: Archiv

Nachspielzeit verloren haben. Zum andern in Bremgarten, wo wir durch einen fragwürdigen Schiri-Entscheid in Unterzahl waren und das Spiel noch verloren haben. Das waren zwei bittere Niederlagen.

◆ *Wird es in der Winterpause personelle Veränderungen geben?*  
Ja, das wird es, abgesehen davon, dass zwei bis drei Spieler aus zeitli-

chen oder gesundheitlichen Gründen aufhören werden. Deshalb werden wir die Winterpause auch nutzen um unser Team zu verstärken. Jetzt haben wir auch genügend Zeit dafür.

◆ *Wie geht der Verein mit dieser schwierigen Situation um? Erhalten Sie Rückendeckung?*  
Ich bekomme von oben bis unten Rückendeckung. Dem Verein ist be-

wusst, welche Einflüsse und Faktoren dazu geführt haben, dass wir so wenig Punkte haben. Ich habe volles Verständnis und Unterstützung vom Verein, vom Präsidenten und vom Sportchef. Das schätze ich sehr.

◆ *Trotz eines harten privaten Schicksalsschlags und einer nicht optimal verlaufenen Vorrunde sind Sie immer noch sehr motiviert. Wie halten Sie Ihre Motivation, und woher kommt diese positive Energie?*

Es ist meine Natur. Ich bin gerne und ein sehr ehrgeiziger Fussballtrainer. Es ist meine grösste Leidenschaft. Ich liebe es zu gewinnen, das haben wir viel zu wenig geschafft in der Vorrunde, deshalb setze ich jetzt alles daran, dieses Gefühl in der Rückrunde öfter zu haben.

◆ *Wie ist die Stimmung in der Mannschaft? Gibt es Spieler, die nicht bereit sind, sich dem Abstiegskampf anzuschliessen?*

Es ist noch früh, um diese Frage zu beantworten, da ich noch nicht von allen Spielern eine definitive Zusage habe. Grundsätzlich wird sich der Grossteil der Mannschaft dieser Situation und der Aufgaben stellen.

◆ *Das Ziel für die Rückrunde ist klar: der Ligaerhalt. Machen Sie sich auch Gedanken über einen möglichen Abstieg?*

Nein, ich mache mir noch keine Gedanken. Soweit sind wir nicht. Es ist noch alles offen und alles möglich. Und ich bin fest davon überzeugt, dass wir es packen werden und den Kopf aus der Schlinge ziehen können. Auf das bin ich spezialisiert als Trainer. Ich habe in den letzten zehn Jahren nie eine Mannschaft trainiert, die im Mittelfeld der Tabelle ist. Entweder kämpfe ich um den Aufstieg oder gegen den Abstieg. Ich kenne nichts anderes. Ich bin da zuversichtlich und glaube an meine Jungs.

◆ *Sie haben die Vorrunde mit vielen jungen und unerfahrenen Spielern bestritten. Ist es an der Zeit, erfahrene Spieler in die Mannschaft zu holen?*  
Ein Mix zwischen jungen und erfahrenen Spielern ist entscheidend. Die jungen Spieler konnten in der Vorrunde viel Erfahrung sammeln und werden verbessert in der Rückrunde starten. Ich denke, dass es bei uns nicht um Jung und Alt geht, sondern dass unsere Qualität auf dem Platz verbessert werden muss.

◆ *Wie eng arbeiten Sie in Bezug auf das Transferthema mit dem neuen Sportchef Ryan Allmann zusammen?*  
Sehr eng, er ist ein Spieler von mir und neuer Sportchef. Ich schätze ihn sehr als Mensch und er hat ein sehr grosses Insiderwissen, was den Verein betrifft. Das hilft uns sehr und ich finde er ist ein guter Ersatz für Christian Umbricht, mit dem ich über Jahre hinweg auch ein sehr gutes und enges Verhältnis hatte.

◆ *Was wird den FCF in der Rückrunde ausmachen?*  
Wir werden stabiler sein, mehr Punkte holen und ein viel breiteres Kader haben. Und wir alle hoffen, dass wir all das Pech, das wir in der Vorrunde hatten, in der Rückrunde nicht mehr haben.

◆ *Wenn Sie die Zeit zurückdrehen könnten und jetzt einer Ihrer Spieler wären, wie würden Sie mit der Situation umgehen? Was wäre Ihr Beitrag dazu?*  
Was geschehen ist, ist geschehen. Deshalb schaue ich nach vorne. Die Lehren daraus ziehen und aus den Fehlern lernen. In der Rückrunde dann mit einer positiven Einstellung alles besser machen. Das würde ich als Spieler genau so machen.

Rinor Zukaj